

Wenn Sie sich ermüdet fühlen, schwach sind, der Schlaf kein Ausruhen giebt, der Appetit und die Verdauung schlecht sind, so gibt es kein Mittel so wirksam wie Stegmayer's

Malz Extrakt.

Er ist eine Nervenspeise und Tonika der Nährt, fängt und aufbaut das ganze System. Fraget den Arzt darüber und vermeidet die gerade so gute Sorte. Hält der Apotheker ihn nicht, so bestellt direkt von uns.

Scranton Telephone: 518, 456. Preis, 1533.

Wm. F. Kiesel,

Notariats- und Bau-Geschäft, Feuer-Vericherung. [Etabliert 1859.]

518 Lackawanna Ave., Scranton, Pa. Geschäftliche Dampfmaschinen nach und von Europa und dem Orient. Besondere feste Maschinen einstellt. Schmieden, Eisenwerke und anfertigt. Bereinigte Eisenbleche liefert. Besondere nach allen Weltteilen. Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Gebrüder Scherer's

Restorane

Cracker- & Cakes-Bäckerei.

No. 343, 345 und 347 Brood Street gegenüber der Knopf-Fabrik Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art

Immer Bequem.

Es können wöchentlich 1000 bis 1500 bis 9 Uhr. \$1.00 erhöht eine Sporeinlage; gibt 3 Prozent Zinsen. Sie können jeden Tag jeden Tag im Jahr ohne Kündigung. Bürgschaftlich bewilligte Agenten für die sämtlichen 56 Kantonsstädten und fünf Kantone in den Staaten. Nicht für diesen ist kein Verlust und keine Kosten. Die Notariats-Abteilung fertigt Vollmachten und versichertene geschilderte Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besondere Pässe für Reisen nach allen Weltteilen. Besondere nach allen Weltteilen.

Blau Banking House,

218 Lackawanna Ave., Scranton.

Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn In Kraft den 24. Juni 1906.

Schilb-Verkehr Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, 12.40, 3.25 und 4.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm. 12.40 und 3.25 Nachmittags. Für Philadelphia, um 6.10 Nachmittags. Für Buffalo um 1.15, 6.25, 9.00, 11.55, 6.40 und 11.00 Nachmittags. Für Philadelphia, um 1.05 Nachm., für Delaware um 1.15 und 6.25 Vorm., 1.55 Nachmittags. Delaware, Scranton und New York um 6.25 Vorm., 1.15 Nachm., 1.05 und 6.40 Nachm., 1.05 Nachm., 1.00 Nachmittags. Philadelphia, um 6.15 Nachmittags. Philadelphia, um 6.15 Nachmittags. Philadelphia, um 6.15 Nachmittags. Philadelphia, um 6.15 Nachmittags.

Sonntags-Fahr.

Schilb-Verkehr für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Vorm.; 3.35 und 4.40 Nachm. Für Buffalo um 1.15, 6.25, 9.00, 11.55, 6.40 und 11.00 Nachm. Für Philadelphia, um 1.05 Nachm., für Delaware um 1.15 und 6.25 Vorm., 1.55 Nachmittags. Delaware, Scranton und New York um 6.25 Vorm., 1.15 Nachm., 1.05 und 6.40 Nachm., 1.05 Nachm.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Saverl Linie.) Zwischen Scranton und Wilkes-Barre. Alle verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Vorm., um 1.40, 2.40, 3.40, 4.40, 5.40 und 6.40 Nachm. an Wochentagen und alle nachfolgende ganzzahlige Minuten, und um 7.00 Vorm. an Sonntagen und alle nachfolgenden ganzzahligen Minuten bis und inklusive 12.00 Nachm., in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommen. Erreichbar, nur in Wilkes-Barre, werden Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Vorm. bis 7.19 Nachm. und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein. Detaillierter Dienst zwischen Scranton, Ray Park, Tama Park, Peterburg und Dunmore. Siehe Fahrplan für gepätkelnde Züge. Zeit in Kraft am 8. Juni 1907.

Hotel Belmont,

Lackawanna u. Adams Avenues, in nächster Nähe des Laurel Place und des Lackawanna Bahnhofs. Menzel & Polzngel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane gebaut. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten deutschen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch Frühstück, Mittag- und Abendessen, Tafelwein etc. Preisliste des Deutschen Kaiser.

W. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue. Backwerk jeder Art täglich frisch. Kuchen und Torten sowie leichte Getränke. Grand-Whiskey John Bull in der „Schokolade“ Office.

Jagd im hohen Norden.

Wird durch spezielle Anordnungen, die der Reichsverwaltung, etwas erleichtert.

Epibergen ist für Freunde der Rentierjagd ein der besten Jagdgebiete; man kann hier aber, wenn man einmal in einen dichten Nebel hineingedrückt, die merkwürdigsten Abenteuer erleben. „An einem schönen Auguitage“, so erzählt ein Jäger im „Gacciatore Moliano“, „befanden wir uns auf einer großen, mit Schnee bedeckten Ebene, die einer der besten Weideplätze Epibergens ist. Vom Gipfel eines isoliertstehenden kleinen Hügel aus erblickten wir aufmerksam den Horizont. Keine Begleiter, Seelente, antworteten bald zwei kleine Punkte, die sich vorwärts bewegten. Es sind Rentiere, und wir spielen „Richtgestein“, das heißt wir bleiben, dicht aneinander gelehnt, unbeweglich stehen, so daß wir wie eine Felsmaße aussehen. Die Rentiere haben kaum unsere schwarze Wasse erpäht, als sie auch schon auf uns losstürmen. Diese Tiere sind nämlich außerordentlich neugierig und nähern sich auch dem Menschen, um das merkwürdige Wesen, das sich ihren Augen zeigt, genau zu betrachten. Als die Rentiere etwa hundert Meter von uns entfernt sind, eröffnen wir das Feuer und strecken sie nieder; dann rücken wir weiter vor. Plötzlich umgibt der Nebel die Sonne mit einem kalten Schleier, und durch diesen Nebelschleier hindurch sehen wir eine plumpe Masse. Ein Bär! In einem Nu sind die Gewehre wieder geladen, aber das Tier, das offenbar gut ausgepaßt hat, zieht sich mit großen Sprüngen, die für einen Bären ein hohes Ungewöhnlich sind, zurück. In diesem Augenblick gerät ein leichter Wind ein wenig den Nebelschleier und aus dem Bären ist ein Rentier geworden. Sind wir vielleicht in einem vergeblichen Kande? Das Tier ist auf Schamweite und wir geben Feuer; aber während wir auf ein Rentier gezielt hatten, fällt uns, zu Tode getroffen, eine große Wölfe vor die Füße. In den Polarregionen bringt der Nebel sehr oft optische Täuschungen dieser Art hervor: der aus dem Wasser hervortretende Kopf eines Schwimmers; Seehunde, die als gebrügelte Insel, und ein weißer Stein macht oft den Eindruck einer endlosen Schneefläche...

Professor R. Koch und die Wüschelrute.

„Von der Parteien Günst und Jagd verwirrt — Schwant ihr Charakterbild in der Geschichte.“ Das kann man auch von der Wüschelrute sagen, die schon in einer altthöndischen Glosse als „Wüschelgerta“ erwähnt wird. Doch auch Robert Koch, der die Wüschelrute zur Entdeckung von Wasser bedient hat, dürfte wenig bekannt sein. Allerdings nahm der methodisch gesuchte Gelehrte nicht eine gegabelte Rute von Ostasien, sondern benutzte ein von Bianchi erfundenes Instrument zur Unterbindung der menschlichen Organe. Als er einmal wegen Vorhandenseins von fließendem Grundwasser befragt wurde, kam er auf den Gedanken, statt des Brustkastens die Oberfläche unserer Mutter Erde mit dem Phonographen, so lautet der Name des Instrumentes, zu befordern. Um dies zu verstehen, muß man die Zusammensetzung des Gerätes kennen. Eine Schallplatte, an der sich Aufnahmehörner zum Überstreifen von Gorchlängen befinden, wird von einer durch eine Feder gespannten Hartgummi-Membran dicht abgeschlossen. Der Apparat gelangt demnach zur Anwendung, daß der Forscher die Schläuche sich ins Ohr einführt, während die Membran nach unten, auf die zu befordere Stelle, in vorliegenden Falle also auf die Erde, gesetzt wird. Koch vernahm so in der Tat das Geräusch des in der Tiefe fließenden Grundwassers, und zwar war das Geräusch um so stärker hörbar, je größer die Menge des Wassers und je bedeutender der Strom war. Bei fließendem oder langsam fließendem Grundwasser dürrten sich kaum Ergebnisse erzielen lassen, wenn man nicht durch Anbringung von Edisons Mikrofotometer oder ähnliche Anordnungen die Wirkung verstärkt. Whonendtopf ist jeden Augenblick gebrauchsfertig und läßt sich samt Gummischläuchen bequem in der Tasche tragen, da das Verwahrungsfäßchen die Maße von nur 18 : 7 : 8 Zentimeter aufweist.

Jeder Belmanstrich wird wasserfest, wenn man ihn mit Galläpfel-Auszug behandelt. Man löst zu dem Zwecke 1 1/2 Drams pulverisiertes Galläpfel in 250 Kubikzentimeter Wasser zu etwa ein Drittel ein und bestreicht damit die trockene Belmanschicht. Die Galläpfelabkochung muß vor dem Gebrauch durch einen Belmandapfen filtriert werden.

Robbergeruch entfernt man aus Goldschmuck durch Auswaschungen mit heißem Ethyl oder verdünntem und erdärtemt verdünntem. Nachträglich muß das Gefäß noch mit einer Abkochung von Eichenrinde ausgekocht und in der Sonne getrocknet werden.

THE BATHING GIRLS.
(„Mädche im Bad“.)
TWO STEP.
As Danced by the Hollis Sisters in vaudeville.

Copyrighted by the American Melody Co., New York.

The Bathing Girls. 2 pp-2d p

Geldland für Haarfriseur.

Wellen und Barbiere können in unvorstellbarem Maße ihr Glück machen.

Einem Haarfriseur, der sein Glück machen will, kann man nur raten, sich nach Peking auf den Weg zu machen. Die Reise ist zwar etwas lang, aber wenn er erst einmal an Ort und Stelle ist, hat er dafür auch eine begründete Aussicht, in ein paar Jahren ein hübsches Vermögen zu erwerben. Dieser Ansicht ist wenigstens die belgische Gesandtschaft in Peking, die den Friseur Friseur warm empfängt, das Unternehmen der Ueberfiedelung nach Peking zu wagen. Nach den Gründen für die bringende Nachfrage nach europäischen Friseurberufungskünstlern braucht man nicht lange zu suchen. Seit der Jahr in China abgeschafft ist, folgen die Bewohner des Himmelfischen Reiches in Sachen der Bart- und Kopfhaarpflege dem Beispiel der Europäer. Sie lassen sich rasieren, die Haare schneiden und drehen, frisieren und den Kopf waschen. Es ist das eine der ungezählten Begleitererscheinungen der politischen Umwälzung, die sich in China vollzogen, und Gesplogheiten des Reiches der Mitte von Grund aus verändert hat. Nun haben wohl die chinesischen Haarfriseur, der Fortschritt der Zeit Rechnung tragend, hier und da Friseurkolonien nach dem Muster derjenigen von Paris, London und Berlin eröffnet, aber ihre Zahl ist beschränkt, und überdies haben sich die chinesischen Haarfriseur in der kurzen Zeit noch nicht die Geschicklichkeit ihrer europäischen Kollegen aneignen vermocht. Vor allem aber vermögen sie dem Bedarf längst nicht mehr zu genügen, denn es gibt jetzt nicht einen eleganten Herrn in Peking, der nicht ein ständiger Kunde des Friseurkolonien wäre. Und die Masse des Volkes ärgert nicht, das von oben gegebene Beispiel nachzuahmen, so daß sich zwischen Bedarf und Nachfrage ein immer stärker hervorretendes Minderverhältnis bemerkbar macht. Es begreift sich daher, daß dort das goldene Zeitalter für die Haar- und Bartfriseur, sowie für die Friseurkolonien von Scheren, Schneidemaschinen, Afterserfesseln und all den anderen technischen Hilfsmitteln der Haar- und Bartpflege angebrochen ist.

Der Stein des Anstoßes.

In einem Dorfe Hammors sollte ein neuer Kirchhof angelegt werden. Bei der Auswahl des Platzes erinnerten sich die Bauern, das einer Stelle, die der neue Kirchhof umschloß, der damalige König Georg und sein Sohn, der jetzige Herzog von Cumberland standen, als sie hübsch herbeigekittet waren bei einem furchtbaren Brande, der damals fast das ganze Dorf in Asche legte. Gerade 50 Jahre waren seit jenem Tage verfloßen, was Wunder, daß der treue weltliche Sinn beschloß, dort einen Gedächtnis zu errichten. Der künftige Beirat schlug einen gewaltigen Findling mit Bronzengriff vor; da solche Steine in der Gegend nicht zu haben waren, fuhr dieser Tage eine Abordnung nach Hammors. Dort wurde der Findling ausgehakt und die Inschrift bestellt. Alles war in bester Ordnung, und die Abordnung begab sich wohlgerüstet in ein Dorf, um die gelungene Sache dort zu begießen. Kaum sahen sie dort, so wurde das Extrablatt ausgerufen, das die Verlobung der kaiserlichen Prinzessin mit dem Welfenprinzen verkündete. Unsere Männer holten sich eines an ihren Tisch und fingen an zu lesen. Erst begriffen sie es gar nicht, dann sahen sie sich in sprachlosem Staunen an, bis plötzlich der Schulze einen gewaltigen Schlag auf den Tisch tat und mit zorniger Stimme rief: „Nu laßt wie et aber bliemen!“

Sechsjährige Witwen.

Am 10. März 1911 fand auf Veranlassung der englischen Behörden in Indien eine Volkszählung statt. Die jetzt vorliegenden Ergebnisse dieser Zählung gewähren einen Einblick in entsetzliche Zustände, die eine Folge der traurigen Lage der indischen Frauen und der berüchtigten indischen Frühheben sind. Man zählte unter den verheirateten Frauen nicht weniger als 302.425, die zur Zeit der Beschließung fünf Jahre und darunter alt waren; 17.700 dieser unglücklichen Kinder waren schon in ihrem sechsten Lebensjahre Witwen. 2.500.000 Frauen hatten zwischen dem fünften und dem sechsten Lebensjahre geheiratet; 19.350.000 zwischen dem zehnten und dem fünfzehnten Lebensjahre; von diesen waren insgesamt 116.000 nach kurzen „Ehestande“ Witwen geworden. Noch weit trauriger erscheint das alles, wenn man erfährt, daß die meisten dieser Kinder erwachsene Männer geheiratet haben. Wie entsetzlich das ist, ist im Kindesalter stehenden Witwen ist, erfüllt an der Tafel, daß das Witwenamt bei den Kindern die Frau in die niedrigste Klasse versetzt, und daß es solchen weiblichen Varias unterlagt ist, sich zum zweiten Male zu verheiraten.

Kramer Bros.
Her-Ausstellung schließt ein eine Auswahl der Saison neueste Modelle in Schuhen, Hüten, Ausstattungen und Kleidern für Männer und Knaben.
KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.
Etabliert 1857.

C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und
Juwelier,
110 N. Washington Avenue.
Ein ausgewähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckstücken, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.
Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

**Deutsche
Schön-Färberei,**
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.
Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Wässern spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeleitet und abgeleitet.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

**Alt
Weidelberg.**
Restauration:
A la Carte, Table d'hôte
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und bierige Biere, feine Cigaren und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
208—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club“ Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Mittag von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Termya.)
Dieses Bier frisch am Zapf. Feinste Cigarren und Cigaretten. Während der Saison: Gart- und weichschalige „Crabs“ und „Clams.“
Kaufmann's Mittagessen, täglich, 20 Cents.
Wer auch liest, Wein, Meis und Gesang, Gedicht beim Viktor Koch sein Lebenslang.

**Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,**
Gegenüber der D., E. & W. Frachthaus,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
203-4 Meads Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.